

Aktuelle Zeitschriftenschau

Theologie

FOSTER, Kenelm, OP. *The enigma of Savonarola*. LUPI, Antonio, OP. *Did Savonarola disobey?* PRINCE, J. F. T. *The social teaching of Savonarola*. In: Blackfriars Jhg. 33 Nr. 393 (Dezember 1952) S. 491—507.

Die drei Beiträge der englischen Dominikanerzeitschrift zum Jubiläum Savonarolas sind von weit mehr als geschichtlichem Interesse, weil sie um das Problem: Gesetz und Gewissen, kreisen. Sie arbeiten an der Gestalt Savonarolas das Gewissensrecht auch innerhalb der Kirche scharf heraus.

GRASSO, D., SJ. *La teologia e la pluralità dei mondi abitati*. In: La Civiltà Cattolica Jhg. 103 Nr. 2457 (1. November 1952) S. 255—265.

Die „Fliegenden Untertassen“ haben aufs neue die Möglichkeit intelligenter Bewohner anderer Gestirne zur Diskussion gestellt. Auch die Theologie bereitet sich bereits auf diese Möglichkeit vor und sagt, daß das Vorhandensein intelligenzbegabten Lebens (animalia rationalia) auf anderen Sternen nicht der Offenbarung widerspreche. Diese Wesen würden, wenn es sie gebe, allerdings nicht Nachkommen Adams sein, nicht unserer Erbsünde verfallen, nicht durch Christus erlöst. Drei Möglichkeiten bestehen: entweder diese Wesen befinden sich im Paradieseszustand Adams und Evas vor dem Fall, oder sie haben, wie jene, die Prüfung nicht bestanden und sind dann entweder ihrem Unheil überlassen oder Gott hat ihnen auf eine uns unbekannt Weise die Erlösung Christi zugewandt. Welche dieser Hypothesen stimmt, kann nur die Erfahrung enthüllen.

MÖRSDORF, Klaus. *Zur Grundlegung des Rechtes der Kirche*. In: Münchener Theologische Zeitschrift Jhg. 3 Heft 4 (Oktober 1952) S. 330—348.

Der Versuch einer theologischen Unterbauung des Rechtes der durch Wort und Sakrament begründeten Kirche.

SCHLÜTER-HERMKES Maria, und FRANK, Georg K. *Weltlose Religion — gottlose Welt*. In: Hochland Jhg. 45 Heft 2 (Dezember 1952) S. 119—130.

Gespräch über die Gedankenwelt Friedrich von Hügels. Die Verf. versuchen, den Kausalzusammenhang zwischen der modernen gottentfremdeten Welt und der Religion darzulegen, die Teile des menschlichen Lebens, wie Wissenschaft und Politik, einzuklammern sucht und ihnen ihre gemäße Autonomie bestreitet. Hügel wendet sich gegen jeden falsch verstandenen Supernaturalismus und „apologetische Entmannung“. Nur eine weiterfüllte Religion wird die Welt mit Gott erfüllen und die westliche Welt erneuern können.

TILMANN, Klemens. *Neuer Aufbau des Erstbeichtunterrichtes*. In: Katechetische Blätter Jhg. 77 Heft 12 (Dezember 1952) S. 489—498.

Mit dieser Anleitung versucht Tilmann eine Anzahl Schwächen der Beichtpraxis der Gläubigen zu beheben, vor allem die, daß der Pönitent meistens auf eine sachliche Weise von seinen Sünden befreit werden will. Tilmann verlangt, daß im Erstbeichtunterricht der Bußakt als geschlossenes Ganzes vor dem eigentlichen Sakramentunterricht der Beichte geübt und verstandesmäßig gesichert wird, damit der Pönitent in seiner späteren Beichtpraxis sich nicht nur vornimmt, nicht mehr zu sündigen, sondern Gott von ganzem Herzen zu lieben.

Le Carême, préparation à la nuit pascale. La Maison-Dieu Nr. 31 (3. Trimester 1952).

Diese ganze Nummer der Zeitschrift der französischen Liturgischen Bewegung ist der Fastenzeit als Vorbereitung auf die Osternacht und einigen kurzen Berichten über die bisherige Feier der Osternacht sowie Fragen und Vorschlägen zu deren Feier gewidmet. Unter den Beiträgen sei erwähnt: BOUYER, Louis, *Le Carême, initiation pascale*, und DANIELOU, Jean, SJ., *Le symbolisme des quarante jours*. Ersterer weist auf die erste Pflicht der Fasten und die Möglichkeiten dazu in unserer Zeit hin. Letzterer interpretiert die Bedeutung der 40tägigen Bußzeit aus der Parallele mit den 40 Jahren des Durchzugs durch die Wüste, dem 40tägigen Fasten des Moses auf dem Sinai und des Elias in der Wüste sowie dem Fasten Christi: Vorbereitung auf das Gelobte Land oder die Begegnung mit Gott, Kampf gegen die Versuchung.

La Science et la Foi. Sammelnummer von Le Semeur Jhg. 51 Nr. 1 (November 1952).

Die Zeitschrift der französischen protestantischen Studenten hat eine Reihe von Aufsätzen über Wissenschaft und Glaube zusammengestellt, an deren erster Stelle D. DUBARLE OP steht. Der kath. Auffassung, daß Wissenschaft und Glaube letzten Endes in Einklang zu bringen sein müssen als Phänomene des gleichen Menschengenusses, tritt in den übrigen Aufsätzen die protestantische Überzeugung der Unvereinbarkeit beider gegenüber, es sei denn, man fasse sie in eschatologischer Sicht (so vor allem in dem Aufsatz von P. RICOEUR). Die Verschiedenheit der Wahrheiten wird hier als unüberbrückbar angesehen, da der Glaube völlig geschieden von aller ratio ist.

Philosophie

CLARK, Joseph T., SJ. *Aristotele's feeling for development in philosophy*. In: The modern Schoolman Bd. 30 Nr. 1 (November 1952) S. 1—20.

Über den aufschlußreichen Nachweis hinaus, wie aufgeschlossen im Grunde Aristoteles gegenüber der Geschichtlichkeit des Menschen und seines Denkens war, ist diese Studie deshalb interessant, weil Clark im Sinne J. E. Erdmanns die Fruchtbarkeit des Konflikts der verschiedenen philosophischen Systeme für den Fortschritt der Erkenntnis würdigt.

DUBARLE, Dominique. *Les conceptions cosmologiques modernes et le dogme de la création*. In: La Vie Intellectuelle (Dezember 1952) S. 5—38.

In den Vorstellungen der modernen Astronomie und Kosmologie tauchen im Grunde wieder die uralten Positionen auf: Ewigkeit der Welt oder Welt mit einem Anfang. Beide Typen zeigt Dubarle in der modernen Wissenschaft auf. Für Dubarle ist es vielmehr Aufgabe des Glaubens, in jeder Generation wieder unter den neuen Zügen im Weltbild diejenigen zu unterscheiden, die ihm in den neuen Theorien konform sind. Das Wunderbare ist, daß sich diese Züge auch nach den größten wissenschaftlichen Umwälzungen immer wieder einstellen.

FREYER, Hans. *Der Fortschritt und die haltenden Mächte*. In: Zeitwende Jhg. 24 Heft 4 (November 1952) S. 287—297.

Freyer beschreibt den „Fortschritt“ als einen Modus wirklichen Geschehens, der im gegenwärtigen Zeitalter der Technik nach strenger Gesetzmäßigkeit abläuft. Seine Voraussetzungen sind bestimmte Reserven, Substanzen, aus denen der Fortschritt lebt. Freyer sieht im Fortschritt sekundäre Systeme, die nicht in sich selbst ihre Bedingungen haben. Diese „gestaltenden Mächte“, die sich nicht verbrauchen, haben gegenüber dem Fortschritt positive Aufgaben. Sie dürfen nicht den weiterstrebenden Prozeß abbremsen, sondern ihm mitteilen, was ihnen allein eigen ist: menschliche Fülle und Fruchtbarkeit.

Kultur

BOUMAN, C. A. *Scheiding en hereniging in het perspectief der historie*. In: Het Christelijk Oosten en Hereniging (Oktober 1952) S. 93—101.

Während in der spätrömischen Zeit noch eine Trennungslinie von Südosten nach Nordwesten den zusammenhängenden Organismus des Röm. Reichs vom barbarischen Norden schied, setzt die Geschichtsschreibung heute die Schwankung dieser Trennungslinie zur Nord—Süd-Richtung im 5./6. Jahrhundert als den Beginn des Mittelalters. Von da ab gehen die beiden Teile der alten Kulturwelt getrennte Wege, auch in der religiösen Haltung, so sehr, daß das Schisma von 1054 als Ereignis den Zeitgenossen im Westen gar nicht bewußt wurde; es hatte in Wahrheit schon längst begonnen. Die östliche und die westliche Christenheit werden einander besser verstehen, wenn sie darüber nachdenken, daß das Schisma z. T. nur die falsche Folgerung aus der Entwicklung getrennter Mentalitäten war.

VON GERKAU, Arnim. *Die Forschung nach dem Grab Petri*. In: Ev.-luth. Kirchenzeitung Nr. 21 (15. November 1952) S. 379—382.

Eine kritische Würdigung der Ausgrabungsergebnisse unter der Petersbasilika durch den ehemaligen Direktor des Deutschen Archäologischen Instituts in Rom auf Grund der offiziellen Ausgrabungsberichte. Verf. kommt zu dem Ergebnis, daß man in frühchristlicher Zeit das sicher bescheidene Grab des Apostels noch nicht verehrte.

IRIARTE, Joaquin, SJ. *El solitario del monte Celio y su catolicismo estetico renano*. In: Razon y Fe Jhg. 51 Nr. 658 (November 1952) S. 292—307.

Überblick über Leben und Werk Santayanas, besonders sein Verhältnis zum katholischen Glauben. Der spanisch-amerikanische Philosoph steht in der Reihe gewisser romantischer Denker des 19. Jahrhunderts, für die christlicher Glaube nicht mehr ist als Symbol und Spiel der Formen. Auch für Santayana ist Religion Objektivierung menschlichen Geistes in einer besonderen Form des Schönen. Für ihn gibt es keine echte Transzendenz.

MONTESI, Gotthard. *Das „schlechte Gewissen“ der Intellektuellen*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 7 Heft 12 (Dezember 1952) S. 901—926.

Ergebnisse einer Enquête, die sich mit der krisenhaften Situation der modernen Intellektuellen auseinandersetzt. 46 namhafte Wissenschaftler, Künstler und Literaten beantworteten sechs von „Wort und Wahrheit“ gestellte Fragen, die sich auf das Selbstverständnis des Intellektuellen, seine Stellung in der Gesellschaft heute und in der Zukunft beziehen. Trotz der z. T. sehr unterschiedlichen Meinungen wird ersichtlich, daß der Intellektuelle der Gegenwart um seine primär geistige Gefährdung weiß. Es stimmt hoffnungsvoll, daß auch die nichtchristlichen Intellektuellen in der wahren Selbstbesinnung aus dem Glauben und in der ungebrochenen Einheit von Wort und Leben ihre Aufgabe sehen.

VAN WAESBERGHE, H. P. J. M. *Evolutie van de Evolutieleer*. In: Katholiek Cultureel Tijdschrift Streven Jhg. 6 Nr. 2 (November 1952) S. 103—115.

An der Utrechter Universität gehaltener Vortrag über den Wandel der Entwicklungslehre. Sie war zuerst zugleich Biologie und Weltanschauung, Höhepunkt gegen 1900. Dann ging das Interesse an ihr zurück. Seit etwa 1940 beginnt es wieder zu steigen, doch jetzt als reine Naturwissenschaft. So hat auch ihr Verhältnis zur Religion Wandlungen durchgemacht. Brennpunkte der Auseinandersetzung waren: Entwicklung oder Schöpfungslehre; Wissenschaft oder Weltanschauung; Bibelinterpretation; Verhältnis zw. Mensch und Tier. Die christlichen Lehren sind aus diesen Kontroversen geläutert hervorgegangen. Der neue Aufschwung der Entwicklungsgeschichte. Forschungen hält sich nach Kräften weltanschaulich neutral und ist darum sehr vielversprechend.

WARNACH, Walter. *Rom und die moderne Kunst*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 7 Heft 12 (Dezember 1952) S. 927—932.

Warnach nimmt einmal zur Reaktion Stellung, die die „Instructio“ vom 30. 6. 1952 vor allem bei den Gebildeten Frankreichs auslöste, dann aber auch zum Wesen der sakralen Kunst und Roms Verhältnis zu ihr. Warnach stellt fest, daß die „Instructio“ keine andere Funktion habe, als die in der

Sache selbst liegenden Gesetze nach außen hin zur Geltung zu bringen. Es ist widersinnig anzunehmen, daß sich die „Anweisung“ des Hl. Offiziums gegen die Kunst richtet, die das Gesetz von Dichte und Transparenz, Selbstbegegnung und Gegenwart in einem neuen sakralen Kunstwerk zu verwirklichen sucht.

Politisches und soziales Leben

EGNER, Erich. *Eigengesetzlichkeit der Wirtschaft*. In: Zeitwende Jhg. 24 Heft 4 (November 1952) S. 321—333.

Abriß über das Verhältnis der modernen Wirtschaft zum Christentum seit der Reformation. Egner stellt als Ergebnis dieser Entwicklung eine Verhärtung der Weltanschauungen fest, die sich als wirtschaftliche bzw. politische oder soziale Autonomien untereinander bekämpfen. Notwendig ist, die Einseitigkeit der Perspektiven aufzugeben und zu einer totalen Wirklichkeit vorzudringen. Die Vorbedingungen für diesen echten Kompromiß, der die gemeinsamen Interessen auf einer höheren Ebene aufhebt, sollten die Christen von heute schaffen.

FIEVEZ. *El Problema Obrero en la América Latina*. In: Latinoamérica Nr. 46 (Okt. 52) S. 456—457.

Die Industrialisierung Lateinamerikas schuf Fabriken mit Belegschaften bis zu 12 000 Mann, zog die Proletarisierung der Massen nach sich. Wenige christliche Arbeiterpioniere kämpfen für eine soziale Gesetzgebung und christliche Organisation der Arbeitnehmer, vor allem die Vorkämpfer der JOC, seit 1950 in 12 lateinamerikanischen Ländern am Werke. 1952/53 finden JOC-Zentralkongresse statt, die überall die Arbeiterschulung, vorab die Aussendung junger belgischer und französischer Laienmissionare nach Brasilien und Chile, zwecks Elitenbildung lenken werden.

FLORIDI, U. A., SJ. *Un manuale sovietico per l'approvigionamento del campo di lavoro forzato Uchta-Pečora*. In: La Civiltà Cattolica Jhg. 103 Nr. 2457 (1. Nov. 1952) S. 266 bis 278.

Eingehende Darlegung eines photokopierten sowjetischen Dekrets, das 1941 die Versorgung des Zwangsarbeitslagers Uchta-Petschora regeln sollte. Daraus geht die riesige Zahl der Zwangsarbeiter, ihre wirtschaftliche Rolle im Sowjetplan, die Art, wie sie durch Zulagen zu unzureichenden Grundnahrung zu übermäßiger Arbeitsleistung angetrieben werden usw., in erschreckender Weise hervor.

GRAHAM, Robert A., SJ. *The United Nations and its critics*. In: America Jhg. 88 Nr. 6 (8. 11. 1952) 151—153.

Graham kritisiert die Kritiker der Vereinten Nationen. Wenn er auch insbesondere zu den Amerikanern spricht, entwickelt er doch positiv die Gründe, die alle Katholiken zu einer inneren Anteilnahme am Werk der UNO veranlassen müssen. Wieder ist die Rede vom Mangel katholischen Interesses und katholischer Aktion auf dem Gebiete der internationalen Beziehungen. Aufschlußreich sind auch die inneren Hemmungen der Amerikaner gegenüber der UNO.

HYDE, Douglas. *Communist global strategy*. In: The Sword Jhg. 13 Nr. 161 (November-Dezember 1952) S. 7—11.

Dieses Paper einer kürzlich gehaltenen Rede von Hyde bei einer Konferenz von „Sword of the Spirit“ enthält eine sehr klare und, wie man annehmen darf, sehr wohlorientierte Darstellung der Weltstrategie des Kommunismus und seiner voraussichtlichen Schadzüge in der nächsten Phase des Dramas.

TOSD, Br. Dominic. *On becoming one*. In: Life of the Spirit Jhg. 7 Nr. 78 (Dezember 1952) S. 247—260.

Ein sehr lesenswerter Aufsatz, der die seelische Problematik der Frauen, die an der Mutterschaft verhindert sind, ernst nimmt und vom religiösen Bereich her wichtige und originelle Gedanken dazu ausspricht.

Chronik des katholischen Lebens

EVANS, Illtud, OP. *Liturgical Reform. The international Conference at Mont St. Odile*. In: Blackfriars Jhg. 33 Nr. 393 (Dezember 1952) S. 513—517.

Wie dieser Bericht zeigt, sind bei der von der Gemeinschaft des Centre Pastoral und des Liturgischen Instituts in Trier veranstalteten Tagung in St. Odilien, die den vorausgegangenen von Luxemburg und Maria Laach folgte, wiederum vor allem die Fragen zur Sprache gekommen, die die Teilnahme der Gläubigen an der hl. Messe betreffen. Die Diskussion zeigte weniger neue Gesichtspunkte, als daß sie dazu diene, das Anliegen lebendig zu halten. Der Kritiker fürchtet, daß die führenden französischen und deutschen Reformer die Situation der übrigen kath. Welt zu wenig berücksichtigen.

HILLIG, Franz, SJ. *Wo steht die katholische Bibelarbeit?* In: Stimmen der Zeit Jhg. 78 Heft 3 (Dezember 1952) S. 203—213.

Interessante Gegenüberstellung von katholischer und evangelischer Bibelarbeit. Obwohl die Ausgaben des Württembergischen Bibelinstitutes an Auflagenzahl und vor allem in der Preisgestaltung den sich auf zahlreiche Verlagsunternehmen verteilenden katholischen Bibeln überlegen sind, ist durch die Aufforderung der Päpste, die liturgische Bewegung und die gegenwärtige Theologie auch im katholischen Raum die Vertrautheit mit der Bibel gewachsen, ein Umstand, der zahlreiche neue Hilfsmittel für die Bibelarbeit hervorgebracht hat.

ZU MÜNSTER, Birgitta. *Nachwuchsmangel*. In: Katechetische Blätter Jhg. 77 Heft 12 (Dezember 1952) S. 507—512.

Die Verfasserin sieht die Ursachen des Nachwuchsmangels der Orden weniger in der geänderten Welt oder einer autoritätslosen, religiös unreifen Jugend als vielmehr in der Tatsache, daß heute viele Ordensleute nicht mehr genau wissen, wozu sie da sind. Daher der Mangel an mütterlichen Frauen in den Klöstern, die echte Anziehungskraft auf den suchenden Menschen von heute ausstrahlen könnten. Auch für die Verfasserin ist die neue Form des Ordenslebens bisher noch nicht gefunden.

REINHOLD, H. A. *Asking Rome*. In: Worship Bd. 26 Nr. 12 (November 1952) S. 574—578.

Reinhold, der Verfasser der Spalte *Timely Tracts* in der liturgischen Zeitschrift „Worship“, drängt die amerikanischen Freunde des liturgischen Betens, gegenüber der kirchlichen Autorität Initiative zur Reform der Liturgie zu ergreifen und über die französischen und deutschen Reformen hinauszugehen.

SCHEUERMANN, Audomar. *Die Eben der Vermissten*. In: Münchener Theologische Zeitschrift Jhg. 3 Heft 4 (Oktober 1952) S. 349—366.

Zusammenfassender Überblick über die Feststellungsverfahren von Toten und Vermissten im staatlichen und kirchlichen Bereich.

Reinhold Schneider. In: Arbor Nr. 81/82 (Oktober 1952) S. 127 bis 130.

Mißverständnisse um Reinhold Schneider werden richtiggestellt, wobei seine radikale Auslegung der Bergpredigt ihn für die Spanier an die Seite von Niemöller, Karl Barth, Msgr. Ancel rückt.

TOCD, Fr. Placid. *De Syro-Malabaren en hun ritus*. In: Het Christelijk Oosten en Hereniging (Oktober 1952) S. 110 bis 124.

In der holländischen Vierteljahresschrift für die Wiedervereinigung mit den Ostkirchen gibt ein syro-malabarischer (indischer) Priester einen Rückblick über die Geschichte des ostsyrischen Christentums in Indien, das sich auf den Apostel Thomas zurückführt. Der persischen Kirche zugeordnet, ist es oft nestorianischen Irrtümern nahegekommen, aber doch schließlich rechtgläubig und mit Rom vereint geblieben. Die portugiesischen Eroberer im 16. Jahrhundert begannen den alten östlichen Ritus zu verdrängen und zu latinisieren. Der Kampf zwischen den Riten hat zu vielen Schismen geführt und zweifellos die Glaubenskraft geschwächt. Er dauert noch an. Die Hoffnung der Syro-Malabaren richtet sich aber auf den Heiligen Stuhl, der ja seit einigen Jahrzehnten die östlichen Riten zu schützen begonnen hat. Was nottut, ist eine echt syro-malabarische Ausbildung der Seminaristen.

Chronik des ökumenischen Lebens

JACOB, Günther. *Leib Christi und Kirchengemeinde*. In: Evangelische Theologie 1952 Heft 4/5 S. 198—210.

Ein Bericht des Generalsuperintendenten von Cottbus über die umwälzenden Entdeckungen der neutestamentlichen Exegese der letzten Jahre zum Mysterium der Kirche, besonders im Hinblick auf den Zentralbegriff der „Koinonia“, die immer ein „brüderhaftliches Miteinander“ der Glieder des Leibes Christi einschließt. Danach habe sich die Kirchengemeinde auszurichten.

KÜNNETH, Walter. *Die öffentliche Verantwortung des Christen*. In: Ev.-luth. Kirchenzeitung Nr. 23 (30. November 1952) S. 397—401.

Das Referat der Erlanger lutherischen Apologeten auf der Generalsynode der EKD in Elbingen mit den starken Vorbehalten gegen die Richtung Niemöller-Heinemann. Die Ausübung der politischen Verantwortung durch den Christen im Staatsamt wird bejaht, er müsse aber von der Gemeinde getragen sein und dürfe angesichts der dämonischen Gefahren dieses Berufes nicht isoliert bleiben.

MÜLLER-GANGLOFF, Erich. *Gottes Volk als Bruderschaft*. In: Quatember Nr. 1 (Weihnachten 1952) S. 3—8.

Der Schriftleiter dieser neuen, aus den „Evangelischen Jahresbriefen“ der „Michaelsbruderschaft“ hervorgegangenen Zeitschrift von Landesbischof a. D. D. Wilhelm Stählin gibt einen Überblick über die Bewegung zur Bruderschaft, die sich in allen Konfessionen anbahnt, von der schottisch-presbyterianischen Iona-Community bis zu den „Ashrams“ in Indien und den lutherischen „Oratorien“ in Skandinavien.

PRENTER, Regin. *Das Problem der natürlichen Theologie bei Barth*. In: Theologische Literaturzeitung Nr. 10 (Oktober 1952) Sp. 607—612.

Eine bemerkenswerte Rezension des dänischen Dogmatikers über eine schwedische Arbeit von Benkt-Erik Benktson (Lund 1948), die eine Auseinandersetzung der Theologie von Lund mit Barth darstellt.

SCHLINK, Edmund. *Das wandernde Gottesvolk*. In: Theologische Literaturzeitung Nr. 10 (Oktober 1952) Sp. 577—584.

Das umstrittene Referat des Heidelberger Dogmatikers auf der Weltkonferenz von Lund. Es gibt besonders gut die eschatologische Aufbruchstimmung wieder, die sich in der ökumenischen Bewegung ausbreitet.

STÄHLIN, Wilhelm. *Inkarnation*. In: Quatember Nr. 1 (Weihnachten 1952) S. 13—19.

Der Aufsatz behandelt von einer Theologie der Inkarnation aus die Flucht vor dem Konkreten und die Illusion, die leibliche Auferstehung und Verklärung Christi finde ihre Genüge in einem rein geistigen Fortleben und Fortwirken des Christusgeistes.

TOMKINS, O. S. *Einige Konsequenzen der Ökumene*. In: Theologische Literaturzeitung Nr. 10 (Oktober 1952) Sp. 583 bis 590.

Das grundlegende Referat des Generalsekretärs der Kommission für „Glaube und Verfassung“ auf der Weltkirchenkonferenz von Lund. Es zeigt aufs nachdrücklichste einen auf katholischer Seite immer noch nicht genügend gewürdigten Tatbestand: daß die Tatsache der Schöpfung des „Weltrates der Kirchen“ die „Voraussetzungen der Konfessionen zerstört“ hat!

Vorschau auf das Rundfunkprogramm

Da die Herder-Korrespondenz wegen der Feiertage verspätet erscheint, haben wir auf die Sendungen in der ersten Januardekade verzichtet

- 11. Januar**
- 8.00 Hier schlägt das Herz der Kirche: Rom (MÜ UKW)
- 8.30 Evangelische Botschaft. Fragen und Antworten, *A. Sommerauer* (MÜ UKW)
- 10.00 Ehe u. Jungfräulichkeit, *M. Rößler* (MÜ)
- 11.00 Das Unendliche in der Mathematik, *K. Strubecker* (STU)
- 11.00 Die lapidaren Gesetze der göttl. Seinsordnung, *P. L. Siemer O. P.* (SWF UKW)
- 11.30 Man kann sein Vertrauen wegwerfen, *H. Giesen* (SWF UKW)
- 18.15 Die Psychologie des Vorurteils, *H. van Berg* (NWDR UKW West)
- 12. Januar**
- 10.15 Schulf. Rebellion ist Pflicht (STU)
- 14.55 Frauenf. Kenny-Schwester in Deutschland (MÜ)
- 16.00 Joseph Kessel: Ein Schriftstellerporträt (RAVAG II)
- 17.20 Bildungsverfall u. höhere Schule, *W. Ross* (NWDR)
- 17.30 Frauenf. Begriff der Elternschule, *T. Oelfken* (BRE)
- 18.35 Frauenf. Wohnheime f. berufstätige Frauen (STU)
- 21.00 Schule, Elternrecht u. Verfassung (STU)
- 22.00 Ergebnisse u. Bedeutung d. physikalischen Forschung, *W. Gerlach* (MÜ)
- 22.15 Mensch u. Natur (RAVAG II)
- 23.00 Die letzte Ausflucht, Hörsp. v. *M. J. Walser* (STU)
- 13. Januar**
- 13.45 Jugendf. Das „Gesetz über d. Vertrieb jugendgefährdender Schriften“ (STU)
- 15.15 Schulf. Nikolaus von Cues (MÜ)
- 17.05 François Mauriac. Mensch und Werk (NWDR)
- 17.45 Elternf. Versetzung gefährdet, *H. Alt* (BRE)
- 18.15 Die Ziele d. kath. Bibelwerkes, *W. Auer* (SWF UKW)
- 18.15 Der Teufel im modernen Roman, *W. Ross* (NWDR UKW West)
- 20.45 Der synthetische Mensch, *H. d. Man* (FRA)
- 22.00 Was heißt denken? *M. Heidegger* (MÜ UKW)
- 22.15 Der Stundenmann, Hörsp. v. *D. Riemer* (BRE UKW)
- 22.20 Heilung durch d. Geist, *H. Kilian* (FRA)
- 22.45 Der Briefwechsel zwischen Claudel und Gide (SAA)
- 14. Januar**
- 9.35 Adolf Kolping (NWDR)
- 15.00 Schulf. Gemeinschaftskunde. Buben u. Mädchen (STU)
- 17.00 Christentum u. Gegenwart. Über d. Index, *K. Maser* (STU)
- 19.00 Frauenf. Erziehungsbücher (FRA UKW)
- 19.00 Kirche u. Welt. Meine Aufgabe in Bonn, *H. Kunst* (MÜ)
- 21.00 Krieg oder Frieden in Asien, *V. Purcell* (SAA)
- 22.00 Zukunftsperspektiven der Jugend (BRE)
- 22.30 Die christliche Friedensidee als Erbe und Aufgabe, *R. Schwarz* (SWF UKW)
- 23.00 ZEN u. d. Surrealismus, *W. Hilsbecher* (MÜ)
- 15. Januar**
- 9.00 Thomas Morus (NWDR)
- 16.45 Studentenf. Kunst an d. Leine? (STU)
- 17.30 Ist die Predigt noch zeitgemäß? *P. Althaus* (BRE)
- 18.00 Eindrücke v. d. englischen Jugend (BRE)
- 19.00 Hörber. v. Öffentl. Konsistorium in Rom (MÜ)
- 20.00 Das andere Preußen, *A. Falck* (FRA)
- 20.45 Vom gegenseitigen Verstehen u. Mißverstehen, *J. Rudert* (STU UKW)
- 21.00 15. Januar 1933, *A. Meurer* (BRE)
- 22.15 Mensch u. Natur (RAVAG II)
- 22.20 Hörbericht vom Öffentl. Konsistorium in Rom (SWF)
- 16. Januar**
- 8.00 Frauenf. Sind Illusionen gefährlich? (STU)
- 10.45 Die Krankenvs. Geduld als Kraft, *H. Schomerus* (STU)
- 11.30 Der christliche Humanismus J. Maritains, *K. Holzammer* (SWF UKW)
- 21.00 Rundfunk-Ruhetakt, *Edz. Schaper* (BRE)
- 21.30 Die Freiheit d. Gefangenen, Hörsp. v. *E. Schaper* (MÜ UKW)
- 22.30 Simone Weil, *R. Schneider* (SWF)
- 22.45 Zeitgenössische Geschichtsschreibung, *P. de Mendelssohn* (RWRS)
- 17. Januar**
- 15.40 Jugendf. Der Groschen(mord)roman (STU)
- 15.45 Der Bürger u. d. Behörde, *H. Nachwey* (BRE)
- 18.15 Neue christl. Malerei im Fernen Osten, *G. Rosenkrantz* (SWF UKW)
- 18.15 Zur Gebetsoktav u. d. Wiedervereinigung im Glauben, *C. Kaminski* (BRE)
- 19.00 Einkehr, *P. Althaus* (MÜ UKW)
- 19.00 Schulf. Hygiene d. Arbeit (FRA UKW)
- 18. Januar**
- 8.00 Wo fehlt es in unseren Familien? Gespr. zwisch. Ärzten, Seelsorgern u. Psychotherapeuten (MÜ UKW)
- 8.30 Hiob — ein Spiel im Gefängnis (MÜ UKW)
- 10.30 Die Nationalidee in deutscher u. französischer Sicht, *H. Rothfels* (SWF)
- 11.00 Die göttl. Seinsordnung als Tradition, *P. L. Siemer O. P.* (SWF UKW)
- 11.00 Über das Produktive, *G. Benn* (STU)
- 11.00 Charles Péguy zum 80. Geburtstag (NWDR)
- 11.30 Irgendwem gehört doch jeder, *H. Giesen* (SWF UKW)
- 15.30 Haben die Atome eine Seele? *J. Rostand* (FRA)
- 17.00 Der dunkle Turm, Hörsp. v. *L. M. Neice* (STU)
- 17.00 Robert Browning u. Elisabeth Barrett, *M. Sidow* (NWDR UKW Nord)
- 18.40 Österreich als europäische Konzeption, *F. Heer* (NWDR)
- 19. Januar**
- 8.00 Frauenf. Geltungsbedürfnis u. innere Harmonie (STU)
- 17.20 Sinn u. Unsinn der Diskussion, *W. Dirks* (NWDR)
- 18.35 Frauenf. Ist die uneheliche Geburt immer noch ein Makel? (STU)
- 21.15 Ursprung u. Ziele der Freimaurerei, *G. Zepfer* (STU)
- 22.00 Ergebn. u. Bedeutung d. physikalischen Forschung, *W. Gerlach* (MÜ)
- 22.15 40 Jahre Frieden zwischen Frankr. u. Deutschl. (BRE)
- 20. Januar**
- 14.00 Schulf. Mächte u. Gestalten um Christus. Petrus, *A. Meurer* (BRE)
- 17.05 G. Papini: Michelangelo, *C. Linfert* (NWDR)
- 18.15 Fulton J. Sheen, *W. Sandfuchs* (SWF UKW)
- 20.45 Das Auge d. Schriftstellers, *H. Böll* (STU UKW)
- 22.20 Eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit der Musikpolitik des Ostblocks, *Th. W. Adorno* (FRA)
- 21. Januar**
- 14.00 Schulf. Mächte u. Gestalten um Christus. Petrus, *A. Meurer* (BRE)
- 14.00 Frauenf. Wenn das Ihre Ehe wäre? (STU)
- 16.00 Robert Morell — ein Schriftstellerporträt, *H. Böll* (STU)
- 18.10 Jugendf. Auf ein Jahr muß ich mich verkaufen (NWDR UKW Nord)
- 19.00 Zweierlei Humanität, *R. Spaemann* (MÜ)
- 20.40 Die moderne Schichtenauffassung d. seelischen Lebens, *Ph. Lersch* (STU UKW)
- 22.40 Mission im Slawentum, *Baronin E. S. v. Camphoven* u. *E. Benz* (STU)
- 23.00 Der Krieg im modernen Roman, *M. Dor* u. *R. Federmann* (MÜ)
- 22. Januar**
- 15.30 Schulfunk. Der Mensch als Arbeitskraft und Gottes Ebenbild (FRA)
- 17.15 Der spanische Roman, *R. de la Barca* (NWDR)
- 17.30 Wie steht es heute um die Una-Sancta-Bewegung? *M. Laros* (BRE)
- 20.50 Der Mensch William Shakespeare. Neue Forschungsergebnisse, *F. Burschell* (STU UKW)
- 22.20 Wandlungen d. abendländischen Geistes, dargestellt an d. Vertonung d. Messe v. 6. bis 20. Jhd., *Th. Georgiades* u. *S. Hermelink* (STU)
- 23. Januar**
- 10.45 Die Krankenvs. Freude als Medizin, *H. Schomerus* (STU)
- 16.45 Die Verantwortung des Christen an der Gesellschaft, *H. Kallenbach* (FRA)
- 19.15 Im Namen des Rechts, *H. Mostar* (STU)
- 20.30 Mann im Mond, Hörsp. v. *H. Rossmann* (NWDR UKW Nord)
- 22.30 Für u. wider d. Fortschrittsidee, *M. Bense* u. *J. Rausch* (SWF)
- 22.30 Die Antwort der Mönche, *B. Müller* (NWDR)
- 24. Januar**
- 9.00 Schulfunk. Die rechte Muße (FRA)
- 15.40 Jugendf. Gefeierte, verkannte Berufe (STU)
- 15.45 Der Bürger u. d. Behörde, *H. Nachwey* (BRE)
- 18.15 Rudolf Alexander Schröder, Dichter u. Bekenner, *F. Dietrich* (SWF UKW)
- 19.00 Einkehr, *M. L. Kaschnitz* (MÜ UKW)
- 25. Januar**
- 8.00 Hörbericht aus St. Ottilien (MÜ UKW)
- 10.30 Die Nationalidee in deutscher u. französischer Sicht (II), *H. Rothfels* (SWF)
- 11.00 Was heißt denken? *F. J. Brecht* (STU)
- 11.00 Der Abbau d. göttl. Seinsordnung, *P. L. Siemer O. P.* (SWF UKW)
- 11.30 Wir sind Geliebte, *H. Giesen* (SWF UKW)
- 14.15 Wo steht die Theologie heute? *E. Fuchs* (SWF UKW)
- 17.00 Die fünf Sekunden d. Mahatma Gandhi, Hörsp. v. *W. E. Schäfer* (STU)
- 26. Januar**
- 8.00 Frauenf. Wir erzählen dem Kind von Gott (STU)
- 15.30 Die Psychologie d. religiösen Erfahrung, *H. Krüger* (SWF UKW)
- 16.45 Heilung durch den Geist, Bücher d. menschl. Hilfe (STU)
- 22.00 Ergebnisse u. Bedeutung d. physikalischen Forschung, *W. Gerlach* (MÜ)
- 22.30 Leben u. Werk Marcel Prousts, *R. Hartung* (SWF)
- 23.00 Rudolf Alexander Schröder zum 75. Geburtstag (STU)
- 27. Januar**
- 18.15 Das Christentum u. d. Säkularismus, *P. Th. Ohm OSB* (SWF UKW)
- 21.00 Wege zur Dichtung. Versuch einer literarisch. Arbeitsgemeinschaft (STU)
- 28. Januar**
- 11.00 Der Krankenbesuch. Der kranke Bootsmann (NWDR UKW Nord)
- 11.25 R. A. Schröder zum 75. Geburtstag, *F. Dietrich* (NWDR UKW Nord)
- 16.00 Eugen Jonesco, ein Schriftstellerporträt (STU)
- 17.00 Masse und Persönlichkeit vor dem Evangelium (STU)
- 18.10 Vom Feiern. Gespräch mit jungen Menschen (NWDR UKW Nord)
- 19.00 Das Dogma der kath. Kirche, *J. Pinski* (MÜ)
- 22.40 Der Kampf um das Wahlgesetz (STU)
- 23.00 Die heutige Examensordnung, *W. Clemen* (MÜ)
- 29. Januar**
- 20.45 Die vergessene Frage, Hörspiel von *E. Wickert* (NWDR)
- 20.50 Das Werk William Shakespeares nach neuen Forschungsergebnissen, *F. Burschell* (STU UKW)
- 30. Januar**
- 10.45 Die Krankenvs. Furcht vor sich selbst, *H. Schomerus* (STU)
- 16.45 Elternf. Ist Dummheit heilbar? (NWDR)
- 17.05 Der Briefwechsel zwischen Benedetto Croce u. Karl Vossler, *H. Hartmann* (NWDR)
- 19.30 Zur 20. Wiederkehr des 30. 1. 1933, *A. Eggebrecht* und *A. Stuebs* (NWDR)
- 21.00 Gott war ein Brasilianer, *M. H. Rehbein* (NWDR UKW Nord)
- 21.30 Mensch und Tier, *D. Katz* (STU)
- 22.30 Das amerikanische Tagebuch (II), *R. Ott* (NWDR)
- 22.45 Völkerverbindende Genossenschaftsidee, *R. Bobersky* (RWRS)
- 31. Januar**
- 18.00 Kirchenfunk. Klingt noch das Lied vom braven Mann (NWDR UKW Nord)
- 18.15 Die Sprache der Glocken, *P. Rohleder* (SWF UKW)
- 22.20 Das Gericht zieht sich zur Beratung zurück, *H. Mostar* (NWDR UKW Nord)

(BRE) Radio Bremen; (FRA) Hessisch. Rundf. Frankfurt; (MÜ) Bayerisch. Rundf. München; (NWDR) Nordwestdt. Rundf.; (RAVAG) Ravag Wien; (RIAS) Rias Berlin; (RWRS) Rot-Weiß-Rot Salzburg; (RWRW) Rot-Weiß-Rot Wien; (SAA) Radio Saarbrücken; (STU) Südd. Rundf. Stuttgart; (SWF) Südwestfunk.